

Von: [REDACTED]@spitzberg-partners.com
Gesendet: 3. September 2019 19:50
An: Lars-Hendrik.Roeller@bk.bund.de
Betreff: Rückmeldung nach Gespräch mit Frau BKin

Lieber Herr Professor Rölller,

Ich hoffe es geht Ihnen bestens. Ich hatte heute Nachmittag einen Termin bei meiner ehemaligen Chefin und wir sprachen mit Blick auf die anstehende Reise nach China u.a. kurz über das Dax-Unternehmen Wirecard. Dieses befindet sich derzeit im Schlussspurt, ein chinesisches Unternehmen zu akquirieren, um im Rahmen der schrittweisen Öffnung des chinesischen Finanzmarktes dort eine Payment Lizenz zu erhalten. Der Prozess läuft insgesamt sehr positiv, benötigt wird indes noch eine zeitnahe Zustimmung des Regulators, PBOC. Wir waren uns einig, dass ein kurzer Hinweis im Rahmen des Besuches sehr hilfreich sein könnte. Die Frau Bundeskanzlerin bat mich, Ihnen noch einige Zeilen zukommen zu lassen, um die richtige Formulierung an der Hand zu haben.

Ich erlaube mir eine kurze, formlose Zusammenfassung des Sachverhaltes anzuhängen. Bitte zögern Sie nicht, mich jederzeit bei Rückfragen zu kontaktieren (mobil [REDACTED]). Morgen bin ich in London und ab morgen Abend wieder in NYC. Wenn ich richtig informiert bin, gibt es demnächst evtl. auch ein Treffen zwischen Ihnen und Burkhard Ley (Wirecard). Dies ist wohl aber erst nach dem China-Trip terminiert.

Herzlichst,

Ihr Karl-Theodor zu Guttenberg

- Die Wirecard AG ist als DAX-Mitglied eines der global führenden Technologieunternehmen im Bereich Finanzdienstleistung und verfügt über eine deutsche Vollbanklizenz sowie weitere internationale Payment-Lizenzen, die es ermöglichen, Transaktionen national wie international zwischen Händlern, Banken und Konsumenten sicher abzuwickeln.
- Einer der Märkte mit dem stärksten Wachstum ist in diesem Zusammenhang China. Bis Anfang 2018 war es für ausländische Firmen ausgeschlossen, Payment-Lizenzen in China zu erwerben bzw. Firmen im Bereich Financial Services mehrheitlich zu übernehmen. Im März 2018 wurde jedoch auf Initiative von Präsident Xi beschlossen, den chinesischen Finanzmarkt auch für internationale Anbieter zu öffnen.
- Wirecard konnte nach intensiver Suche ein passendes chinesisches Unternehmen („AllScore Financial“ mit Hauptsitz in Peking) identifizieren und ist nach umfangreichen Due Diligence Prüfungen zu der Entscheidung gelangt, die Mehrheit an diesem Unternehmen übernehmen zu wollen.
- Die deutsche Wirecard wäre damit das erste Unternehmen weltweit, welches eine direkte Mehrheit an einem chinesischem Unternehmen im Bereich Finanzdienstleistung halten würde.
- Wichtig für eine erfolgreiche Transaktion ist die Zustimmung des Regulators in China, der People's Bank of China (PBOC). Wirecard hat in den letzten Monaten auf verschiedenen Ebenen mehrfach mit der PBOC Gespräche geführt.
- Im Joint Statement zum Abschluss des „China-Germany High Level Financial Dialogue“ im Januar 2019, welches von BM Scholz und dem chinesischen Vizepremier Liu He unterschrieben wurde, begrüßt die chinesische Seite den Eintritt von leistungsfähigen deutschen Finanzdienstleistern in China.
- Da der erfolgreiche Abschluss der Due Dilligence bzw. die Vertragsunterzeichnung mit AllScore kurz bevorsteht, ist es zum jetzigen Zeitpunkt sehr wichtig, dass die People's Bank of China (PBOC) – der in dem Joint Statement festgehaltenen Zielvorgabe eines Markteintritts in China zeitnah zustimmt und damit den Prozess des offiziellen Wechsels der Shareholderstruktur bei AllScore unterstützt.
- Aus chinesischer Sicht ist der Markteintritt der innovativen Wirecard AG in China mit klaren Vorteilen bei der schnellen und sicheren Abwicklung von internationalen Zahlungstransaktionen von chinesischen Händlern, Banken und Konsumenten / Touristen verknüpft.
- Ein erfolgreicher Eintritt Wirecards als erstem ausländischen Unternehmen in den chinesischen Payment Markt ist in diesem Zusammenhang ein klares Signal und wichtiger Impulsgeber für die weitere Vertiefung der deutsch-chinesischen Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen.

Von: Röller, Lars-Hendrik

Gesendet: Sonntag, 8. September 2019 09:34

An: Karl-Theodor zu Guttenberg [REDACTED]@spitzberg-partners.com>

Betreff: Re: Rückmeldung nach Gespräch mit Frau BKin

Kurzes Feedback.

Thema ist durch die Chefin [REDACTED] angesprochen worden.

Bitte halten Sie mich auf dem Laufenden.

Ich werde das auch weiter flankieren.

Beste Grüße

Ihr Hendrik Röller

Melcher, Franziska

Von: Chef vom Dienst <CVD@bpa.bund.de>
Gesendet: Dienstag, 14. Juli 2020 13:31
An: Bosch, Silvia
Cc: ref433; Chef vom Dienst
Betreff: WG: ██████-Anfrage / Wirecard Frist Mittwoch 17 Uhr

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Liebe Frau Bosch, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

unten angehängt eine ausführliche Anfrage des ██████ zu Wirecard/KTG mit der herzlichen Bitte um einen Antwortentwurf.

Als Frist nennt ██████ Mittwoch 17 Uhr. Bitte geben Sie Bescheid, wenn die Frist nicht zu halten ist, damit wir den Journalisten entsprechend informieren können.

[Hier unsere letzten Antworten zu Wirecard und KTG

Wir hatten der BPK auf die Frage, ob die Bundeskanzlerin in den letzten Jahren Vertreter von Wirecard getroffen habe nachgereicht: „Eine lückenlose Dokumentation über sämtliche Veranstaltungen, Sitzungen und Termine nebst Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgt nicht. Daher lässt sich insbesondere bei größeren Veranstaltungen (z. B. Festakten, Vorträgen) vielfach nicht mehr rekonstruieren, welche Personen konkret teilgenommen haben und welche Gespräche anlässlich dieser Veranstaltungen im Einzelnen geführt worden sind. Auf Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse ist im Zeitraum der aktuellen Legislaturperiode ein Termin zu nennen: Am 10. Juni 2020 fand eine Videokonferenz der Bundeskanzlerin und des Chefs des Bundeskanzleramts mit Vertretern der Dax-30-Unternehmen zur Vorstellung der Corona-Warn-App statt, an der für die Wirecard AG Dr. Markus Braun teilnahm.“

Wir hatten (ebenfalls dem ██████ allerdings nicht zu Wirecard, sondern zu Augustus Intelligence, geantwortet: *Gab es Kommunikation des Kanzleramts mit anderen Vertretern von Augustus Intelligence über Herrn Guttenberg hinaus? Wenn ja, wann, mit wem und in welcher Form?*

„Am 3. September 2019 wandte sich Herr Karl-Theodor zu Guttenberg mit einer E-Mail an das Büro der Bundeskanzlerin und verwies in dieser E-Mail auf die beiden Gründer der Firma Augustus Intelligence Incorporated, offenbar mit dem Ziel eines Gesprächs auf Leitungsebene. Ein solches Gespräch kam nicht zustande.“]

Schöne Grüße
Natascha Garloff

Chefin vom Dienst
HR: 2030
eMail: cvd@bpa.bund.de; natascha.garloff-jonkers@bpa.bund.de

Von: ██████
Gesendet: Dienstag, 14. Juli 2020 12:30
An: Chef vom Dienst <CVD@bpa.bund.de>
Betreff: ██████-Anfrage / Wirecard

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge einer Recherche zum Thema Wirecard stellen sich uns auch einige Fragen, die Ihren Bereich betreffen. Wir möchten Sie bitten, uns diese Fragen bis spätestens Mittwoch, 15. Juli 2020, um 17 Uhr zu beantworten.

1) Haben Vertreter der Bundesregierung im Jahr 2018 und/oder 2019 mit Karl-Theodor zu Guttenberg über Wirecard gesprochen? Falls ja: Wer war jeweils der Gesprächspartner? Wann und wo fanden die Gespräche statt? Was war der Inhalt der Gespräche?

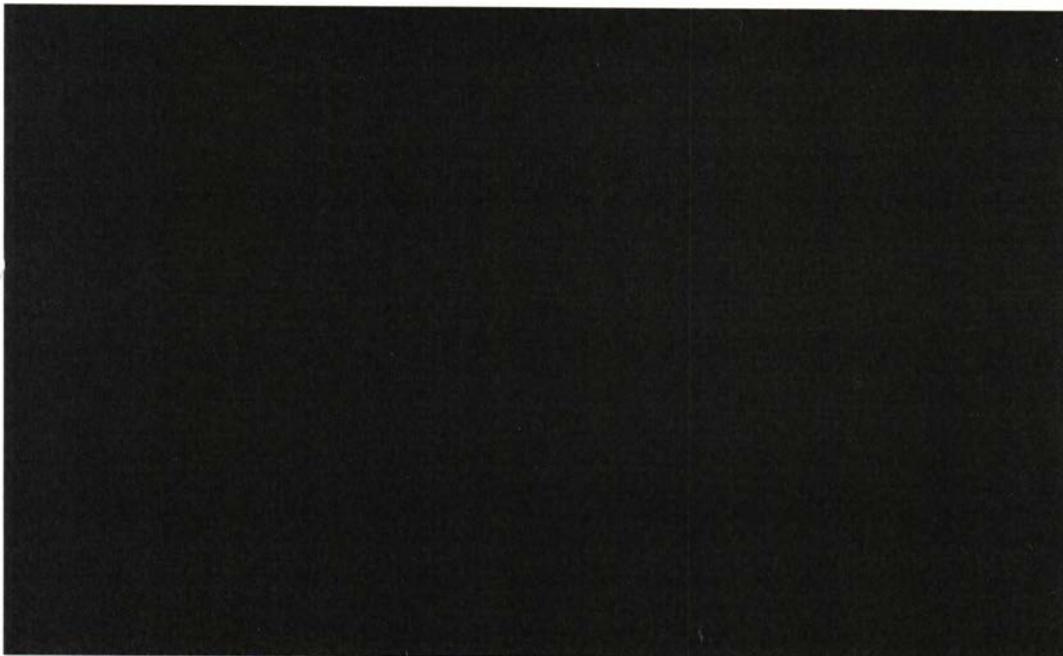
2) Haben Vertreter der Bundesregierung im Jahr 2018 und/oder 2019 mit einem oder mehreren Vertretern von Spitzberg Partners über Wirecard gesprochen? Falls ja: Wer war jeweils der Gesprächspartner? Wann und wo fanden die Gespräche statt? Was war der Inhalt der Gespräche?

3) Ist es richtig, dass die Bundesregierung von Karl-Theodor zu Guttenberg über Wirecards Markteintritt in China, also über die Übernahme von AllScore durch Wirecard im dritten Quartal 2019, informiert wurde? Ist es richtig, dass Guttenbergs Gesprächspartner diese Information mit „Zuversicht und Freude“ aufgenommen haben? Ist es richtig, dass die jeweiligen Gesprächspartner „stolz auf das deutsche Technologie-Flaggschiff Wirecard waren“?

4) Gab es zum Thema Wirecard eine schriftliche Korrespondenz zwischen Karl-Theodor zu Guttenberg und Vertretern der Bundesregierung? Falls ja: Wann fand die schriftliche Korrespondenz statt und zwischen wem? Was war der Inhalt der Schreiben?

5) Gab es zum Thema Wirecard eine schriftliche Korrespondenz zwischen Vertretern von Spitzberg Partners und Vertretern der Bundesregierung? Falls ja: Wann fand die schriftliche Korrespondenz statt und zwischen wem? Was war der Inhalt der Schreiben?

Lieben Gruß,



Über

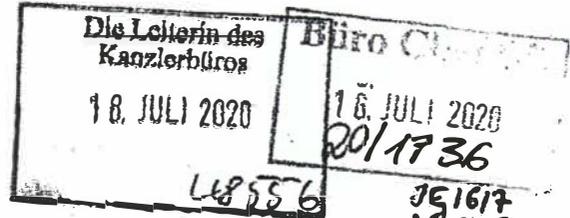
Frau Referatsleiterin 433 Bo 16.7. / Herrn Referatsleiter 413 i.V. Scho 16.7.2020

Herrn Gruppenleiter 43 i.V. Wu 16.7. / Frau Gruppenleiterin 41 Wi 16.7.2020

Herrn Abteilungsleiter 4 *Lh 16/7*
Herrn Chef des Bundeskanzleramtes *16.7.*

Frau Leiterin Kanzlerbüro *16/7*

Kopie: Herrn StM Dr. Hoppenstedt



Betr.: Anfrage [redacted] zu Wirecard vom 14. Juli 2020

Referate 121, 131, 411, 412, 421, 504 und 621 haben mitgezeichnet.

I. Votum

Billigung wie unter III. vorgeschlagen.

II. Sachverhalt

BPA bittet um Beantwortung folgender Anfrage [redacted] vom 14. Juli 2020:

- 1) Haben Vertreter der Bundesregierung im Jahr 2018 und/oder 2019 mit Karl-Theodor zu Guttenberg über Wirecard gesprochen? Falls ja: Wer war jeweils der Gesprächspartner? Wann und wo fanden die Gespräche statt? Was war der Inhalt der Gespräche?
- 2) Haben Vertreter der Bundesregierung im Jahr 2018 und/oder 2019 mit einem oder mehreren Vertretern von Spitzberg Partners über Wirecard gesprochen? Falls ja: Wer war jeweils der Gesprächspartner? Wann und wo fanden die Gespräche statt? Was war der Inhalt der Gespräche?
- 3) Ist es richtig, dass die Bundesregierung von Karl-Theodor zu Guttenberg über Wirecards Markteintritt in China, also über die Übernahme von AllScore durch Wirecard im dritten Quartal 2019, informiert wurde? Ist es richtig, dass Guttenbergs Gesprächspartner diese Information mit „Zuversicht und Freude“ aufgenommen haben? Ist es richtig, dass die jeweiligen Gesprächspartner „stolz auf das deutsche Technologie-Flaggschiff Wirecard waren“?
- 4) Gab es zum Thema Wirecard eine schriftliche Korrespondenz zwischen Karl-Theodor zu Guttenberg und Vertretern der Bundesregierung? Falls ja: Wann fand die schriftliche Korrespondenz statt und zwischen wem? Was war der Inhalt der Schreiben?

Lh.B → AC4
1.) Die Jh in Lat Lane Erinnerung daran, dass Floor zu Guttenberg mit ... gesprochen hat
2.) Wenn die Anker-rekorde sind die ...
... so billige
16/7

- 5) Gab es zum Thema Wirecard eine schriftliche Korrespondenz zwischen Vertretern von Spitzberg Partners und Vertretern der Bundesregierung? Falls ja: Wann fand die schriftliche Korrespondenz statt und zwischen wem? Was war der Inhalt der Schreiben?

Gefragt ist nach „Vertretern der BReg“, wir sind jedoch nach Rücksprache mit BPA nur aufgefordert, für das BK Amt zu antworten. [REDACTED] bittet um Beantwortung bis Mittwoch, 15. Juli 2020, 17:00 Uhr. **Wir haben gegenüber BPA Beantwortung bis Donnerstag, 16. Juli 2020, 12:00 Uhr in Aussicht gestellt.**

Die Aktenrecherche und die Abfrage der Fachreferate hat Folgendes ergeben: Die Abfrage bei den Büros von ChefBK, StM Dr. Hoppenstedt, StM'in Bär, StM'in Widmann-Mauz und St Geismann haben Fehlanzeige ergeben.

AL 4 war allerdings laut Aktenlage mit Blick auf die CHN Reise der BK'in, die am 6./7. September 2019 stattfand, per E-Mail vom 3. September 2019 von Karl-Theodor zu Guttenberg (E-Mail-Adresse von Spitzberg Partners) über den beabsichtigten Markteintritt von Wirecard in CHN informiert worden und das Anliegen wurde entsprechend auf der Reise flankiert. In seiner E-Mail gab zu Guttenberg an, am selben Tag (3. Sep. 2019) ein Gespräch mit BK'in zum Thema Wirecard geführt zu haben: BK'in habe gebeten, dass zu Guttenberg AL 4 noch weitere Informationen per E-Mail zukommen lassen solle und dass Einigkeit bestanden habe, dass „ein kurzer Hinweis im Rahmen des Besuches sehr hilfreich sein könne“.

Zu prüfen wäre daher, in welcher Form es zum Kontakt der BK'in mit Karl-Theodor zu Guttenberg kam (auf Fachebene liegen hierzu keine weiteren Informationen vor).

III. Bewertung

Die Antwort (zu allen Fragen) könnte, – sofern Gespräch BKin mit Herrn zu Guttenberg stattgefunden hat –, wie folgt aussehen:

„Eine Verpflichtung zur Erfassung sämtlicher geführter Gespräche – einschließlich Telefonate – besteht nicht, und eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt. Die nachfolgenden Ausführungen erfolgen auf Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen. Diesbezügliche Daten sind somit möglicherweise nicht vollständig.“

Die Abfrage im Bundeskanzleramt hat Folgendes ergeben:

Frau Bundeskanzlerin wurde am 3. September 2019 von Herrn zu Guttenberg im Vorfeld ihrer Reise nach China am 6./7. September 2019 mündlich über den geplanten Markteintritt von Wirecard in China informiert. Herr zu Guttenberg hat im

Anschluss am 3. September 2019 Herrn Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller, Leiter der Abteilung für Wirtschafts-, Finanz- und Energiepolitik des Bundeskanzleramts und Persönlicher Beauftragter der Bundeskanzlerin für die G7/G20-Gipfel, per E-Mail (über Spitzberg Partners E-Mail Account) ebenfalls über den beabsichtigten Markteintritt von Wirecard in China unterrichtet und um Flankierung im Rahmen der China-Reise gebeten. Der E-Mail war ein Kurzsachstand beigefügt.“

(Dr. Melcher) **FM 16.07.20**

(Dr. Scholz) **Scho 16.07.2020**

Über

Frau Referatsleiterin 433 **Bo 16.7.** / Herrn Referatsleiter 413 **i.V. Scho 16.7.2020**

Herrn Gruppenleiter 43 **i.V. Wu 16.7.** / Frau Gruppenleiterin 41 **Wi 16.7.2020**

Herrn Abteilungsleiter 4

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes

Eingang
Büro StM Dr. Hoppenstedt MdB
16. Juli 2020

Frau Leiterin Kanzlerbüro

Kopie: Herrn StM Dr. Hoppenstedt

40 17/2

1. Bittesammlung
413 21.7.
2. Zelt 20.7.
Bo 20/2

Betr.: Anfrage [REDACTED] zu Wirecard vom 14. Juli 2020

Referate 121, 131, 411, 412, 421, 504 und 621 haben mitgezeichnet.

I. Votum

Billigung wie unter III. vorgeschlagen.

II. Sachverhalt

BPA bittet um Beantwortung folgender Anfrage [REDACTED] vom 14. Juli 2020:

- 1) Haben Vertreter der Bundesregierung im Jahr 2018 und/oder 2019 mit Karl-Theodor zu Guttenberg über Wirecard gesprochen? Falls ja: Wer war jeweils der Gesprächspartner? Wann und wo fanden die Gespräche statt? Was war der Inhalt der Gespräche?
- 2) Haben Vertreter der Bundesregierung im Jahr 2018 und/oder 2019 mit einem oder mehreren Vertretern von Spitzberg Partners über Wirecard gesprochen? Falls ja: Wer war jeweils der Gesprächspartner? Wann und wo fanden die Gespräche statt? Was war der Inhalt der Gespräche?
- 3) Ist es richtig, dass die Bundesregierung von Karl-Theodor zu Guttenberg über Wirecards Markteintritt in China, also über die Übernahme von AllScore durch Wirecard im dritten Quartal 2019, informiert wurde? Ist es richtig, dass Guttenbergs Gesprächspartner diese Information mit „Zuversicht und Freude“ aufgenommen haben? Ist es richtig, dass die jeweiligen Gesprächspartner „stolz auf das deutsche Technologie-Flaggschiff Wirecard waren“?
- 4) Gab es zum Thema Wirecard eine schriftliche Korrespondenz zwischen Karl-Theodor zu Guttenberg und Vertretern der Bundesregierung? Falls ja: Wann fand die schriftliche Korrespondenz statt und zwischen wem? Was war der Inhalt der Schreiben?

- 5) Gab es zum Thema Wirecard eine schriftliche Korrespondenz zwischen Vertretern von Spitzberg Partners und Vertretern der Bundesregierung? Falls ja: Wann fand die schriftliche Korrespondenz statt und zwischen wem? Was war der Inhalt der Schreiben?

Gefragt ist nach „Vertretern der BReg“, wir sind jedoch nach Rücksprache mit BPA nur aufgefordert, für das BK Amt zu antworten. [REDACTED] bittet um Beantwortung bis Mittwoch, 15. Juli 2020, 17:00 Uhr. **Wir haben gegenüber BPA Beantwortung bis Donnerstag, 16. Juli 2020, 12:00 Uhr in Aussicht gestellt.**

Die Aktenrecherche und die Abfrage der Fachreferate hat Folgendes ergeben:

Die Abfrage bei den Büros von ChefBK, StM Dr. Hoppenstedt, StM'in Bär, StM'in Widmann-Mauz und St Geismann haben Fehlanzeige ergeben.

AL 4 war allerdings laut Aktenlage mit Blick auf die CHN Reise der BK'in, die am 6./7. September 2019 stattfand, per E-Mail vom 3. September 2019 von Karl-Theodor zu Guttenberg (E-Mail-Adresse von Spitzberg Partners) über den beabsichtigten Markteintritt von Wirecard in CHN informiert worden und das Anliegen wurde entsprechend auf der Reise flankiert. In seiner E-Mail gab zu Guttenberg an, am selben Tag (3. Sep. 2019) ein Gespräch mit BK'in zum Thema Wirecard geführt zu haben. BK'in habe gebeten, dass zu Guttenberg AL 4 noch weitere Informationen per E-Mail zukommen lassen solle und dass Einigkeit bestanden habe, dass „ein kurzer Hinweis im Rahmen des Besuches sehr hilfreich sein könne“.

Zu prüfen wäre daher, in welcher Form es zum Kontakt der BK'in mit Karl-Theodor zu Guttenberg kam (auf Fachebene liegen hierzu keine weiteren Informationen vor).

III. Bewertung

Die Antwort (zu allen Fragen) könnte, – sofern Gespräch BKin mit Herrn zu Guttenberg stattgefunden hat –, wie folgt aussehen:

„Eine Verpflichtung zur Erfassung sämtlicher geführter Gespräche – einschließlich Telefonate – besteht nicht, und eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt. Die nachfolgenden Ausführungen erfolgen auf Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen. Diesbezügliche Daten sind somit möglicherweise nicht vollständig.

Die Abfrage im Bundeskanzleramt hat Folgendes ergeben:

Frau Bundeskanzlerin wurde am 3. September 2019 von Herrn zu Guttenberg im Vorfeld ihrer Reise nach China am 6./7. September 2019 mündlich über den geplanten Markteintritt von Wirecard in China informiert. Herr zu Guttenberg hat im

Anschluss am 3. September 2019 Herrn Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller, Leiter der Abteilung für Wirtschafts-, Finanz- und Energiepolitik des Bundeskanzleramts und Persönlicher Beauftragter der Bundeskanzlerin für die G7/G20-Gipfel, per E-Mail (über Spitzberg Partners E-Mail Account) ebenfalls über den beabsichtigten Markteintritt von Wirecard in China unterrichtet und um Flankierung im Rahmen der China-Reise gebeten. Der E-Mail war ein Kurzsachstand beigefügt.“

(Dr. Melcher) **FM 16.07.20**

(Dr. Scholz) **Scho 16.07.2020**

26 per REP 16.7.2020 Br

(1/100)

Referat 433 / Referat 413

Berlin, 16. Juli 2020

433 - 50000 - Fi 041 / 413 - Ch 001

RD'in Dr. Melcher / RD Dr. Scholz

Hausruf: 2425 / 2456

Vfg.

Über

Frau Referatsleiterin 433 **Bo 16.7.** / Herrn Referatsleiter 413 **i.V. Scho 16.7.2020**

Herrn Gruppenleiter 43 **i.V. Wu 16.7.** / Frau Gruppenleiterin 41 **Wi 16.7.2020**

Herrn Abteilungsleiter 4 **ZHR 16/7**

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes

1. 41, 413 keine
Kopie

2. 7 Sa Bo 16/2

Frau Leiterin Kanzlerbüro

Kopie: Herrn StM Dr. Hoppenstedt **eil. 16.7.**

Betr.: Anfrage [REDACTED] zu Wirecard vom 14. Juli 2020

Referate 121, 131, 411, 412, 421, 504 und 621 haben mitgezeichnet.

I. Votum

Billigung wie unter III. vorgeschlagen.

II. Sachverhalt

BPA bittet um Beantwortung folgender Anfrage [REDACTED] vom 14. Juli 2020:

- 1) Haben Vertreter der Bundesregierung im Jahr 2018 und/oder 2019 mit Karl-Theodor zu Guttenberg über Wirecard gesprochen? Falls ja: Wer war jeweils der Gesprächspartner? Wann und wo fanden die Gespräche statt? Was war der Inhalt der Gespräche?
- 2) Haben Vertreter der Bundesregierung im Jahr 2018 und/oder 2019 mit einem oder mehreren Vertretern von Spitzberg Partners über Wirecard gesprochen? Falls ja: Wer war jeweils der Gesprächspartner? Wann und wo fanden die Gespräche statt? Was war der Inhalt der Gespräche?
- 3) Ist es richtig, dass die Bundesregierung von Karl-Theodor zu Guttenberg über Wirecards Markteintritt in China, also über die Übernahme von AllScore durch Wirecard im dritten Quartal 2019, informiert wurde? Ist es richtig, dass Guttenbergs Gesprächspartner diese Information mit „Zuversicht und Freude“ aufgenommen haben? Ist es richtig, dass die jeweiligen Gesprächspartner „stolz auf das deutsche Technologie-Flaggschiff Wirecard waren“?
- 4) Gab es zum Thema Wirecard eine schriftliche Korrespondenz zwischen Karl-Theodor zu Guttenberg und Vertretern der Bundesregierung? Falls ja: Wann fand die schriftliche Korrespondenz statt und zwischen wem? Was war der Inhalt der Schreiben?